

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 36 (1920)

Heft: 16

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zunungen und
Veretne.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXXV.
Band

Direktion: **Jenn-Goldinghausen Erben.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 5.—, per Jahr Fr. 10.—
Inserate 30 Cts. per einspaltige Colonnezeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 15. Juli 1920

Wochenspruch: Wer als ein Fuchs ein Amt erschleicht,
Der wird es als ein Wolf verwalten.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 9. Juli für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. Schweizerische Bankgesellschaft für eine Autoremise an der Pelikanstraße, Z. 1; 2. Franz Carl Weber für einen Umbau Bahnhofstraße 60 62 und Rennweg 43, Z. 1; 3. J. Weber-Jacobser für eine Autoremise Habsburgstraße 15, Z. 6; 4. A. Weinmann für eine Einfriedung zur frohen Aussicht 6, Z. 6; 5. D. Hämfiker für eine Autoremise Bergstraße 159, Z. 7; 6. H. Stadler für die teilweise Offenhaltung des Vorgartens Forchstraße 395, Z. 8.

Erstellung eines Erholungshauses und Ferienheims für Rekonvaleszenten. Eine Konferenz von Delegierten der Betriebs- und freien Krankenkassen im Bezirk Winterthur beschloß, die Initiative zu ergreifen für die Errichtung eines Erholungshauses und Ferienheims für Rekonvaleszenten der Krankenkassen und Erholungsbedürftige.

Bauliches aus Horgen. Der Ankauf des Heimwesens Herm. Hüni im Teufenbach zur Reservierung von Bauland für Gemeindezwecke wurde mit Mehrheit gutgeheißen. Für die zweite Bauperiode der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Horgen bewilligte die Versammlung

entsprechend dem gemeinderätlichen Antrag einen Beitrag von 4000 Fr. Es sollen 27 Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern erstellt werden.

Wohnhausbauten in Richterswil (Zürich). Die Neue Schweizer. Rattendruckerei in Richterswil läßt auf der Breite zwei Doppel-Einfamilienhäuser erstellen, um darin Angestellte ihres Etablissements unterzubringen. Laut „Grenzpost“ sollen sich auch andere Firmen mit ähnlichen Projekten beschäftigen.

Über die Renovation der alten Kapelle bei der Station Effretikon (Zürich) wird berichtet: Sekundarlehrer Pfister in Effretikon ergriff die Initiative zu einer Renovation der alten Kapelle, Bautechniker Boser in Effretikon fertigte die nötigen Pläne an und die Schulgemeindeversammlung Nydon-Effretikon erteilte der Vorsteherchaft den nötigen Kredit zur Anschaffung einer neuen Bestuhlung, würdigen Instandsetzung des Kapelleninnern und Ausführung anderer nötiger Veränderungen. Es sollen die Arbeiten bis zum Bettage wo möglich beendigt sein. Ohne dem alten heimeligen Charakter der Kapelle Abbruch zu tun, wird diese Renovation ein schönes Gotteshaus schaffen.

Für Wohnungsbau-Subventionen in Biel verlangt der Gemeinderat vom Stadtrat einen Kredit von 100,000 Fr. auf Rechnung „Arbeitslosenfürsorge“.

Bauliches aus Luzern. Der Große Rat genehmigte die Verwendung des Aushubmaterials beim Neubau eines Bankgebäudes für die Schweizerische Kreditanstalt zum Ausfüllen der Fortsetzung einer Quaianlage.

Bauliches aus Olten. Im Schaufenster des Möbelfeschäftes Jules Lang hat Herr Architekt Spring eine Skizze einer projektierten Reihe aneinandergedauter Einfamilienhäuser, die auf der Schürmatt erstellt werden sollen, ausgestellt. Die Häuser sind als Fortsetzung der Kindertrippe gedacht und zeigen sich bereits auf der Skizze als hübsche und behagliche Heimwesen, denen im besondern ein Garten das heimelige Gepräge verleiht.

Bauliches aus Pratteln (Baselland). Die vier Neubauten in Neu-Pratteln sind nun alle bezogen, ebenso ein an der Ostperipherie der Ortschaft (Buholzstraße) neu erstelltes Wohnhaus. Kürzlich wurden an der Schlossstraße zwei Wohnhausbauten in Angriff genommen, wovon der eine Neubau auch Geschäftszwecken dienen wird. Die vor einiger Zeit von industriellen Firmen an der Hardstraße und in der Schweizerhalle erstellten Wohnhäuser sind nun ebenfalls bewohnt. Von größern Umbauten, die gegenwärtig auf dem hiesigen Platze im Gange sind, ist der Um- und Ausbau des Gasthofs zum Engel an der Hauptstraße zu erwähnen.

Zur Förderung der Hochbautätigkeit im Kanton St. Gallen bewilligte der Bundesrat einen neuen Bundeskredit von 580,000 Fr. und für Darlehen an Wohnungsbauten einen Beitrag von 129,000 Fr.

Wettbewerb für eine neue Seebadanstalt der Stadt Rorschach. (Korr.) Die im Jahre 1905 von der Gemeinde angekauften 3 Seebadanstalten sind teilweise haufällig; andere Bodenseeorte, namentlich Romanshorn, haben neue Anlagen, die sich eines regen Besuches erfreuen; endlich hat die Stadt beim Verkauf eines Grundstückes, für den Kantonalbankneubau, eine Summe von Fr. 60,000. — für eine neue Seebadanstalt beiseite gelegt. Diese Umstände bewegen die Behörde, den schon jahrelang gehegten Wunsch zu vereiteln und die Erstellung einer neuzeitlichen Badanstalt nicht weiter zu verschieben. Da Projekte des Bauamtes vorliegen, war die Frage, ob man auf Grund dieser Vorarbeiten einem Architekten den Auftrag erteilen oder einen Wettbewerb veranstalten sollte. Die Baukommission entschied für einen beschränkten Wettbewerb. Zugelassen werden die im Kanton St. Gallen wohnenden und diejenigen Architekten, die in Rorschach Bürger oder dort aufgewachsen sind. Für den Unterbau dürfen auch außerkantonale Firmen beigezogen

werden. Nach Beendigung der Seeaufnahmen und übrigen Vorarbeiten wird das Wettbewerbs-Programm von der Baukommission zu hande der 4 Preisrichter (zwei Architekten und zwei Ingenieure) entworfen.

Außer dem Kreditgesuch für den Wettbewerb waren noch die Platzfrage zu erledigen und die Entscheidung zu treffen, ob eine schwimmende oder feste Badanstalt in Aussicht zu nehmen sei. Aus der Bürgerchaft und in der Presse ist oft der Wunsch geäußert worden, man möchte eine schwimmende Badanstalt bauen. Zweifelsohne hätte diese mancherlei Vorteile: Sie wäre unabhängig vom Wasserstand, verhältnismäßig leicht zu verlegen und brauchte keinen festen Unterbau. Als Nachteil kommt in Betracht, daß bei großem Wellengang die ganze Badanstalt gefährdet wäre. Am Bodensee ist uns keine schwimmende Badanstalt bekannt; am Zürichsee, wo die Stürme weit weniger gewaltig sind und die Wellen weniger hoch gehen, bilden sie die Ausnahme. (Rapperswil in einer geschützten Bucht). Wer je Gelegenheit hatte, bei einem heftigen Sturme auf einem Schiff oder Floß oder gar in den bestehenden Badanstalten die ungeheure Wucht der Wogen zu erfahren, der wird die Verantwortung für eine schwimmende Badanstalt nicht übernehmen wollen. Wer der Technik vielleicht zuviel zutraut oder den See nicht aus eigener Erfahrung gründlich kennt, der wird diese Nachteile und Gefahren weniger hoch einschätzen. Die Baukommission konnte die Verantwortung für eine schwimmende Badanstalt nicht übernehmen und beantragte, eine feste Badanstalt zu bauen.

Folgende Anträge wurden vom Gemeinderat genehmigt: 1. Es ist eine feste Badanstalt zu bauen; 2. der Standort ist in der Nähe des Badhofes zu wählen; 3. es ist ein beschränkter Wettbewerb zu veranstalten; 4. für die Vorarbeiten wird ein Kredit von 8,500 Franken bewilligt.

Industrieller Wohnungsbau in Rothrist (Aargau). Man schreibt dem „Zofinger Tagbl.“: In der Stationsgegend entwickelt sich in letzter Zeit eine rege Bautätigkeit. Nachdem schon vor Neujahr Herr Otto Weber, Korbwarenfabrikant, zwei Miethäuser erstellt, die sofort besetzt wurden, hat auch die Holzindustrie A.-G. in der Nähe des Bahnhofes an der Arburgerstraße ein großes Vierfamilienhaus gebaut, das bereits unter Dach gekommen und in den nächsten Monaten bezogen werden kann. Zwei weitere Privathäuser sind im Bau begriffen.

Wettbewerb über die Erstellung von billigen Wohnhäusern. In dem unter den Architekten der Westschweiz ausgeschriebenen Wettbewerb für die Erstellung billiger Wohnhäuser, hat das Preisgericht folgenden Entscheid gefällt: Kategorie A, Einfamilienhäuser: 1. Preis: Bussy & Buffat, Architekten, Lausanne; 2. Moser & Schürch, Architekten, Biel; 3. Aubert & Hochel, Architekten, Genf; 4. Bussy & Buffat, Architekten, Lausanne; 5. Maurizio & Türker, Architekten, Biel.

Kategorie B, Miethäuser: 1. Preis: Aubert & Hochel, Architekten, Genf; 2. Preis: Moser & Schürch, Architekten, Biel; 3. Preis: Herzog, Architekt, Lausanne.

Die prämierten Entwürfe sind in der gleichzeitig stattfindenden Wohnungs-Ausstellung in Lausanne, Casino de Montbenon, vom 10. bis 25. Juli ausgestellt.

Eisenbahner Baugenossenschaft St. Gallen.

(Korrespondenz.)

Die Eisenbahner Baugenossenschaft St. Gallen, die am Nordwestabhange des Rosenbergs in St. Gallen, im sogenannten Schoren, knapp vor Kriegsausbruch eine



UNION AKTIENGESELLSCHAFT BIEL
Erste schweizerische fabrik für elektrisch geschweisste Ketten
FABRIK IN METT

Ketten aller Art für industrielle Zwecke
Kalibrierte Kran- und Flaschenzugketten,
Kurzgliedrige Lastketten für Giessereien etc.
Spezial Ketten für Elevatoren, Eisenbahn-Bindketten,
Naukupplungsketten, Schiffsketten, Gerüstkettten, Pflugketten,
Gleitschutzketten für Automobile etc.
Grösste Leistungsfähigkeit: Eigene Prüfungsmaschine - Ketten höchster Tragkraft.

AUFTRÄGE NEHMEN ENTGEGEN:
VEREINIGTE DRAHTWERKE A. G. BIEL
A. G. DER VON MOOSCHEN EISENWERKE LUZERN
H. HESS & CO. PILGERSTEG RÜTI - ZÜRICH